

Betr.: Literaten in Graal-Müritz /Literaturhaus – Information

Arbeitsstand

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Kultur, Soziales, Senioren und Wohnungswesen hat sich in seiner Sitzung am 21. 04. 2016 umfangreich mit einer Projektidee Literaturhaus befasst.

Die Thematik Literaten in Graal-Müritz stellt ein wertvolles Potential zur Aufarbeitung und Nutzbarmachung, auch im Sinne der Fremdenverkehrswerbung dar. Von der Bibliothek geht hier bereits jetzt eine entsprechende Signalwirkung aus.

Das entsprechende Konzept wurde gebilligt, die Bildung einer entsprechenden Arbeitsgruppe empfohlen.

Die Arbeitsgruppe (Dr. Kuntze, Herr Rühs, Frau Graf, Frau Serauky, Herr Weyrich) hat unter Leitung des Bürgermeisters bisher 2 x getagt.

Erarbeitet wurden:

1. Konzeptionelle Überlegungen für ein Literaturhaus
2. Räumliche Entwicklungen

Die räumliche Entwicklung soll ihren Ausgangspunkt in der Bibliothek, im Haus „Ithaka“ in der Fritz-Reuter-Straße 17 finden.

Im Ostseeheilbad Graal-Müritz soll ein Literaturhaus entwickelt werden. In diesem Haus sollen alle literarischen Potentiale und das Schaffen einer Vielzahl bedeutender Schriftsteller, welche zurückliegend unseren Ort besuchten, hier lebten und schrieben lebendig und für eine breite Öffentlichkeit erlebbar gemacht werden.

Keimzelle und Ausgangspunkt für die Entwicklung ist das traditionsreiche Haus „Ithaka“, welches unsere florierende Bibliothek beherbergt.

Das Konzept soll in 2 Stufen entwickelt werden:

1. Sanierung und Raumoptimierung für die Bibliotheksnutzung
2. Optimierung und Raumgewinnung im 1. Obergeschoss für die Darstellung des Schaffens von Literaten in Graal-Müritz

Zu prüfen ist zusätzlich, der Anbau eines Wintergartens als Mehrzweckraum im Bereich der jetzigen Terrasse.

Die erschließbaren räumlichen Potentiale sollen als erster Schritt für ein größeres Projekt an anderer Stelle, Leben und Werk der Literaten Presber und Nachbar darstellen.

Mehrere Planungsbüros wurden um Angebote gebeten. Die Resonanz war verhalten. Bislang wurden Bestandsunterlagen nach Aufwand in Form von Grundrissen, Schnitten und Ansichten gefertigt und abgerechnet.

Über eine weitergehende Planung wurde noch nicht entschieden.

Parallel muss die konzeptionelle Aufarbeitung forciert werden. Dies muss Grundlage für eine mögliche Förderung bilden. Für diese Konzepterstellung, aber auch zur Absicherung der regelmäßigen Öffnungszeit in der Bibliothek ist eine personelle Verstärkung notwendig. Der Hauptausschuss hat im Sinne einer zusätzlichen 20-Stunden-Stelle entsprechend entschieden.

Die Angelegenheit befindet sich jedoch noch in der Haushaltsdiskussion 2017.

Es wird angeregt die bisherige Konzeptskizze und Argumentation nochmals in größerer Runde durch Frau Graf vorstellen zu lassen.

Giese
Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Giese', written over the printed name.